

# Respekt für alle

Einige Anregungen



**mosaik h<sup>2</sup>**  
Netzwerk für  
Diskriminierungsschutz

Das **Solidaritätsnetzwerk „Mosaik h2 – Netzwerk für Diskriminierungsschutz“** besteht aus Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden der Verwaltung. Wir setzen uns für diskriminierungsfreies Lernen, Lehren, Forschen und Arbeiten an der Hochschule Magdeburg-Stendal ein.

Mit unseren Anregungen möchten wir Sie dazu ermutigen, sich näher mit dem Thema Diskriminierungsschutz auseinanderzusetzen und mit eventuellen Unsicherheiten offen umzugehen. Fragen Sie gerne bei den unterstehenden Kontaktadressen nach!

Unser aller Umgang sollte geprägt sein von Lernbereitschaft, Offenheit, Reflexion - und **Respekt für alle**.

## (Keine) Diskriminierung durch Sprache



- Spreche ich alle Geschlechter gleichermaßen an? Respektiere ich die Pronomen von den Studierenden und gebe ihnen die Möglichkeit, mir diese mitzuteilen?
- Nutze ich Begriffe, die Gruppen von Menschen abwerten oder von Gruppen als Fremdbezeichnung abgelehnt werden?

## Umgang mit Anreden und Pronomen



- Habe ich mich mit dem Konzept von Pronomenrunden auseinandergesetzt?
- Besteht eine angemessene Möglichkeit, die Pronomen und Rufnamen von Personen zu erfragen?
  - Es möchte nicht jede Person mit Frau/Herr bzw. sie/er angesprochen werden. Eine Möglichkeit wäre z.B. eine mündliche Vorstellungsrunde, alternativ könnten Namen- und Pronomenschilder aufgestellt werden.
- Nutze ich eine neutrale Anrede, solange mir die Pronomen meines Gegenübers nicht bekannt sind (z.B. "Hallo Lisa Meier.")?

## Stereotypen, Rollenbilder und Vorurteile



- Reproduzieren von mir eingesetzte Medien oder Beispiele veraltete Rollenbilder und/oder stereotype Vorstellungen über gesellschaftliche Gruppen?
- Werden Möglichkeiten zur Reflektion von Geschlechternormen, heteronormativen Familienbildern, aber auch Machtverhältnissen in die Lehre integriert?
- Wird Literatur von Frauen, nicht-binären Autor\*innen, BIPOC und marginalisierten Gruppen gelesen? Repräsentieren meine eingesetzten Medien verschiedene gesellschaftliche Gruppen oder stellen sie Gruppen eher einseitig dar?

## Diskriminierungsarme Räume



- Weise ich die Studierenden auf sensible Inhalte und Themen, wie z.B. sexuellen Missbrauch, rechtzeitig hin?
- Nehme ich Rücksicht auf (potentielle) Kompass-Inhabende, also Studierende in besonderen Lebens- und Studiensituationen?
- Informiere ich mich im Vorfeld des Seminars darüber, welche rechtlichen und organisatorischen Möglichkeiten ich als Lehrperson habe, individuelle Lern- und Teilnahmebedürfnisse zu berücksichtigen?
- Wie kommuniziere ich an Teilnehmende, dass ich bereit bin, individuelle Lern- und Teilnahmebedürfnisse zu berücksichtigen?

## Barrierefreiheit



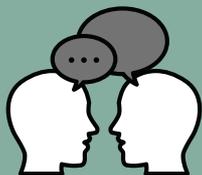
- Achte ich bei Dokumenten, insbesondere bei gescannten Dokumenten, auf gute Lesbarkeit? Habe ich bei Word-Dokumenten oder Powerpoint-Präsentationen die Funktion "Barrierefreiheit prüfen" genutzt?
- Verbalisiere ich Diagramme, Bilder und Grafiken während meiner Powerpoint-Präsentationen?
- Stelle ich sicher, dass meine Schrift bzw. Präsentation auch in der letzten Reihe gut lesbar ist (Farbauswahl, Kontrast)?
- Braucht jemand in meiner Veranstaltung sprachliche oder technische Unterstützung, z.B. Gebärdensprachdolmetscher\*innen?

## Diskriminierungssensible Bewertung



- Informiere ich mich bei meinen Teilnehmenden über spezifische Bedarfe in Prüfungssituationen? Achte ich auf Kompass-Ausgleiche?
- Reflektiere ich regelmäßig, ob bestimmte Annahmen über Gruppen meine Leistungserwartung und -bewertung verzerren?
- Sind meine Leistungserwartungen und Bewertungsraster für alle Studierenden nachvollziehbar/transparent/machbar?

## Umgang mit Diskriminierung



- Nehme ich Schilderungen von Diskriminierungserfahrungen ernst? Weise ich Studierende auf bestehende Unterstützungsmöglichkeiten hin?
- Schreite ich in diskriminierenden Situationen ein?



[diskriminierungsschutz@h2.de](mailto:diskriminierungsschutz@h2.de)



[@mosaik\\_h2](https://www.instagram.com/mosaik_h2)



SCAN ME